

Elfjährigen fast vors Auto gestoßen

bim/nw. Neu Wulmstorf. Ein Erwachsener soll einen Jungen (11) in Neu Wulmstorf fast vor ein Auto gestoßen haben, berichtet die Polizei. Der Junge sagt, ihm sei vergangene Woche Dienstag gegen 7.30 Uhr auf dem Schulweg in der Bahnhofstraße ein Mann auf dem Fußweg entgegengekommen, den er vermutlich mit seinem Schirm an der Schulter berührt habe. Daraufhin habe der Mann ihn auf die Fahrbahn geschubst. Als er zurück auf den Gehweg gekommen sei, habe der Mann ihm gegen das Schienbein getreten. Ein Pkw bremste gerade noch rechtzeitig. Der Fahrer forderte den Mann auf,

den Jungen in Ruhe zu lassen, was dieser dann auch tat. In der Schule berichtete der Elfjährige von seinem Erlebnis. Daraufhin wurde die Polizei eingeschaltet.

Die Beamten suchen nun den Fahrer des Pkw als wichtigen Zeugen für den Vorfall. Der Täter selbst wird wie folgt beschrieben: ca. 20 Jahre alt, untersetzt, ca. 175 cm groß. Er hatte dunkle, kurze Haare und eine auffällige Nase. Der Mann war bekleidet mit einer schwarzen Jacke, blauen Jeans und schwarzen Turnschuhen mit weißen Streifen. Hinweise an die Polizei Neu Wulmstorf unter Tel. 040-70013860.

NABU und BUND gegen Raststätte Elbmarsch

Naturschutzverbände unterstützen Bürgerinitiative

rs. Seevetal. Der NABU Winsen und der BUND, Regionalverband Elbe-Heide, unterstützen die Bürgerinitiative gegen die Raststätte Elbmarsch. Die beiden Naturschutzorganisationen wollen sich auf der Bürgerversammlung am Mittwoch (13. Februar, 19 Uhr, Helbachhaus, Meckelfeld) gegen eine Autobahnraststätte bei Meckelfeld aussprechen. Beide Verbände erarbeiten zurzeit einen Einwendungs-Katalog gegen die geplante Raststätte Elbmarsch, die in unmittelbarer Nachbarschaft zu Meckelfeld und Klein Moor entstehen soll. Insbesondere nennen die Verbände folgende Schwerpunkte ihrer Kritik:

BUND und NABU Elbmarsch wollen die Raststätte an diesem Standort verhindern und ge-

meinsam mit der Bürgerinitiative eine menschen- und umweltverträglichere Lösung finden. Die Einwendungen werden folgende Schwerpunkte haben:

- Vorbelastung Seevetals, insbesondere von Meckelfeld und Klein Moor, Zweifel an der Aktualität der Bedarfsermittlung, Zweifel an der Standortsuche, Wirtschaftlichkeit an diesem Standort, Umweltverträglichkeit und Konflikt des Standortes zu Agrarumweltmaßnahmen.

BUND-Sprecher Ingo Wolde: Grundsätzlich sehen BUND und NABU die Notwendigkeit, für Lkw-Fahrer Rastplätze zu schaffen, obwohl wir mit der „just-in-time“-Philosophie nicht einverstanden sind. Der jetzt gewählte Standort ist aber denkbar schlecht.“

Undeloh steht in der Kritik

Nach ausländerfeindlicher Gemeinderatssitzung geht eine Welle der Empörung durch das ganze Land

mum. Undeloh. Mit so einem Mediengewitter hat das kleine Heidedorf Undeloh nicht gerechnet: Fernseh- und Radiosender sowie Zeitungen berichteten nach dem WOCHENBLATT-Bericht „Wer schützt unsere Frauen vor den Asylanten?“ von der ausländerfeindlichen Gemeinderatssitzung in Undeloh. Vor allem aber in den sozialen Netzwerken wie Facebook und Twitter wird über Undeloh derzeit heiß diskutiert. Der Tenor: Die Menschen sind entsetzt über die ausländerfeindlichen Parolen.

Außer den zahlreichen Leserbriefen in dieser Ausgabe erreichten die Redaktion viele Stellungnahmen:

Unter anderem fordert verdi Gemeinderat und Bürgermeister auf, sich aktiv fremdenfeindlichen und rassistischen Parolen entgegenzustellen! „Wir sind zutiefst erschrocken über die



Das frühere Hermann-Löns-Café soll nach den Plänen des Landkreises als Asylbewerber-Unterkunft genutzt werden

geäußerten fremdenfeindlichen Parolen“, sagt Dr. Thomas Rapp, Leiter des verdi-Bildungszentrums in Undeloh. „Statt einer konstruktiven Diskussion, die die Sorgen der Menschen hier vor Ort wirklich ernst nimmt, werden hier auf unterstem Niveau Vorurteile bedient und damit

politisch verfolgte Menschen diffamiert, die ganz andere Sorgen als sinkende Grundstückspreise und ungestörte Feriengäste haben.“ Rapp weiter: „Viele Kollegen mit Migrationshintergrund, die schon einmal ein Seminar in Undeloh besucht haben, fragen, ob man überhaupt noch nach

Undeloh fahren könne, nachdem sie über die Ablehnung von Dunkelhäuigen und Frauen mit Kopftuch gelesen haben.“

Der Hamburger Tourismus-Experte Heinz W. Bartels kommt laut eigener Aussagen seit Jahren mit ausländischen Besuchern nach Undeloh. Jetzt fragt er in einem offenen Brief an den Undelohener Gemeinderat: „Kann ich dies in Zukunft noch machen? Was wird passieren, wenn ich mit einer kurdischen Bekannten, die aus religiöser Überzeugung ein Kopftuch trägt, durch den Ort gehe?“

Der Flüchtlingsrat Niedersachsen äußerte sich entsetzt über die Ereignisse: „Dass Rassismus in Deutschland nicht nur auf Rechtsaußen beschränkt ist, sondern sich in der Mitte der Gesellschaft wiederfindet, hat die Gemeinde Undeloh eindrucksvoll unter Beweis gestellt.“

„Die Urlauber wenden sich bereits ab“

Bürgermeister Albert Homann kritisiert Landkreis Harburg wegen schlechter Kommunikation

(mum). „Der Undelohener Gemeinderat und der überwiegende Anteil der Undeloher Bürger distanzieren sich hiermit ausdrücklich von der in der Presse verbreiteten Darstellung ausländischer und rassistischer zu sein und widersprechen diesem Vorwurf aufs Schärfste“, heißt es in einem Offenen Brief, den Bürgermeister Albert Ho-



Albert Homann nimmt die Gemeinde Undeloh in Schutz

mann veröffentlicht hat. Hier die Stellungnahme - gekürzt - im Wortlaut:

„Bereits jetzt hat diese Berichterstattung zur Bedrohung und Diffamierung von Mitgliedern des Gemeinderates geführt. Es haben sich darüber hinaus bereits zahlreiche Gäste von Undeloh als Urlaubsort abgewandt.“

Es ist für den Gemeinderat zweifelhaft, ob die Unterkunft für die Personenanzahl von bis

zu 29 Personen an dieser Stelle tragbar und sozialverträglich, sowohl für die Bevölkerung als auch für die Asylbewerber, ist.

Das Angebot zur Versorgung mit Nahrungsmitteln und Gütern des sonstigen täglichen Bedarfs ist in Undeloh zu keinem Zeitpunkt gewährleistet. Es gibt keinen Arzt, keinen Zahnarzt, keine Apotheke, keine Lebensmittelgeschäfte, keine Vereine, keine Freizeitangebote, keine Möglichkeit der Nutzung gemeinnütziger Einrichtungen und keinerlei Möglichkeiten

zur Ausübung von individuellen Glaubensmöglichkeiten. All dies ist immer mit einem Weg von mehr als zehn Kilometern verbunden. Die mangelhafte Busanbindung der Gemeinde Undeloh ist bereits seit längerer Zeit bekannt.

Die völlig unzureichende Kommunikation zwischen Landkreis und Gemeinde im Vorfeld fand seinen Abschluss in einer ungenügenden Präsentation.

•Das komplette Schreiben ist auf www.kreiszeitung-wochenblatt.de nachzulesen.

EHRLICHER PREIS!

MÖBEL

zu scharfen Preisen!

Ab sofort!

- ECHTE -

20%^{**}

RABATT

auf alle Möbel-Neubestellungen

Ohne Rahmen, Auflagen, Passepartout und Panel-Set

SCHLAFZIMMER.
Ausführung Erle topas, Front massiv, Korpus furniert. Mit dekorativen Fräsungen und Absetzungen. Best. aus Kleiderschrank, 5-türig, mit 3 Spiegeltüren, ca. B235/H214/T58 cm, Doppelbett, Liegefläche ca. 180x200 cm und 2 Nachtkonsolen.

EHRLICHER PREIS!

888.-

SCHARFER ABHOLPREIS

QUALITÄTS-MATRATZEN-AKTION

2 kaufen - 1 bezahlen!

2:1

aus unserem Aktionsortiment, nur solange der Vorrat reicht

1) MATRATZE, 90/100 x 190/200 cm, 7-Liegezonen, atmungsaktiv, ventilierend und feuchtigkeitstransportierend, Höhe ca. 17 cm

2) MATRATZE, 7-Liegezonen, atmungsaktiv, ventilierend und feuchtigkeitstransportierend, 3D-Schaumeinschnitt, Höhe ca. 21 cm, 90/100 x 190/200 cm

3) MATRATZE, 7-Liegezonen, atmungsaktiv, ventilierend und feuchtigkeitstransportierend durch viscoelastischen Schaum, Höhe ca. 21 cm, 90/100 x 190/200 cm

EHRLICHER PREIS!
SCHARFER ABHOLPREIS

399.-

599.-

649.-

AUSSCHNEIDEN • VORLEGEN • EINTAUSCHEN

BOUTIQUE-GUTSCHEIN

Echt scharf!

10,- €

Ab 30,- Euro Einkaufswert, in unseren Abteilungen Boutique, Haushaltswaren, Geschenkartikel, Leuchten und Bilder, ausgenommen reduzierte Ware, nicht auszahbar, gültig bis 23.2.2013!

Michaelis

... einfach besser!

EINRICHTUNGSHAUS

21376 Oelstorf
Oelstorfer Landstr. 13
Tel. 0 41 72 / 96 38-0

PREIS-LEISTUNG
sehr gut

SERVICE-QUALITÄT
sehr gut